

Qualifizierungsstelle

IDEA sagl
Via Cantonale
6594 Contone
Tel. 091 858 02 15
Fax 091 840 11 44
qualification@inter-pret.ch



Zahlen 2015 aus der Qualifizierungsstelle

Im Folgenden die Zahlen und Statistiken aus der Qualifizierungsstelle zum Jahr 2015, im Kontext der Entwicklungen der letzten 5 Jahre.

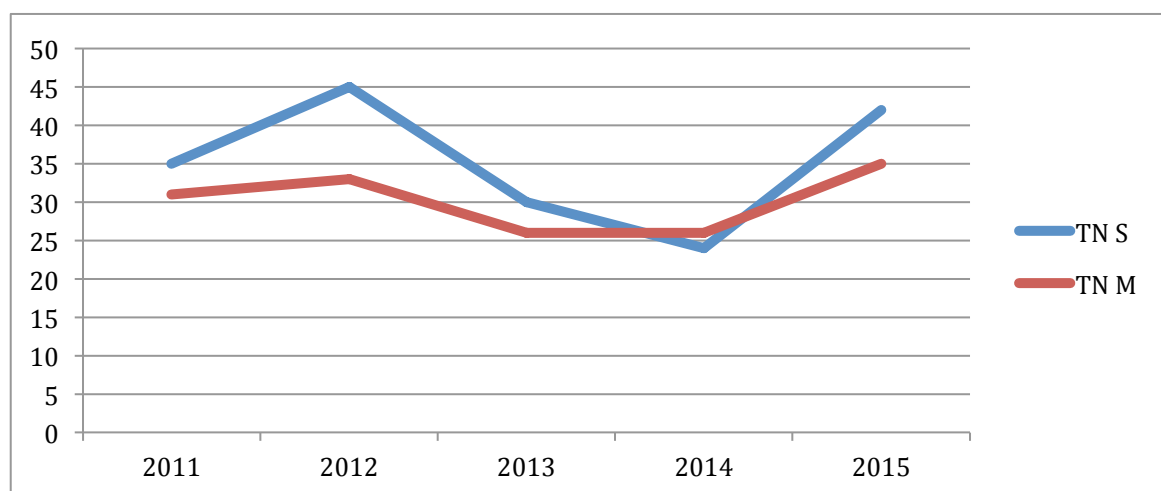
Überprüfung der Kompetenzen in den lokalen Amtssprachen

Es wurden zu drei Terminen Deutschprüfungen und zu einem Termin eine Französischprüfung durchgeführt. Es gab keine Anfragen für Italienisch.

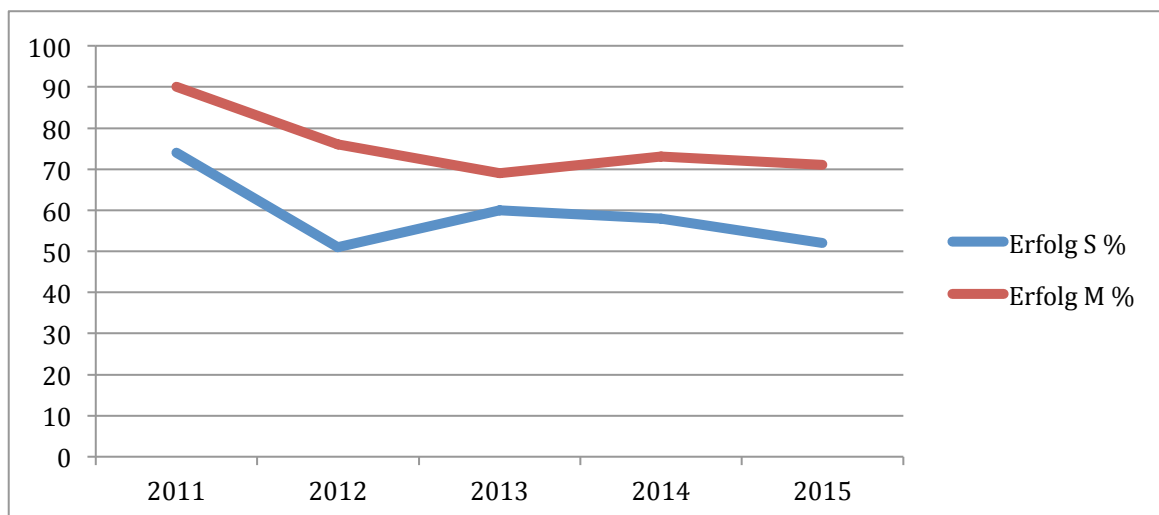
Die Teilnahme- und Erfolgsquoten in der Übersicht:

	TN schriftl.	Erfolgsquote	TN mündl.	Erfolgsquote
Deutsch	42	52%	35	71%
Französisch	8	50%	6	100%

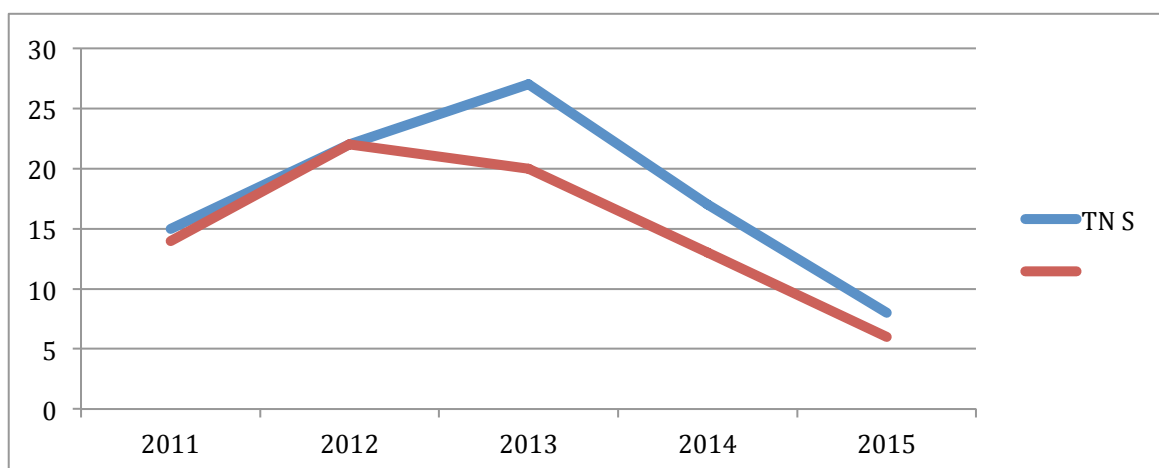
Die Teilnehmerentwicklung bei den Deutschprüfungen ist in den letzten 5 Jahren mehr oder weniger stabil, mit einem Jahresschnitt von rund 35 Teilnehmenden schriftlich und rund 30 Teilnehmenden für die mündlichen Prüfungen. Der Unterschied resultiert aus der niedrigeren Erfolgsquote in der schriftlichen Prüfung, resp. der höheren Wiederholungsraten.



Bei den Erfolgsquoten Deutsch gab es 2012 einen „Einbruch“ der auf das Anheben der Bestehensquote in der schriftlichen Prüfung von 60% auf 65% zurückzuführen ist. Seither ist die Entwicklung von einem leichten Negativtrend charakterisiert.

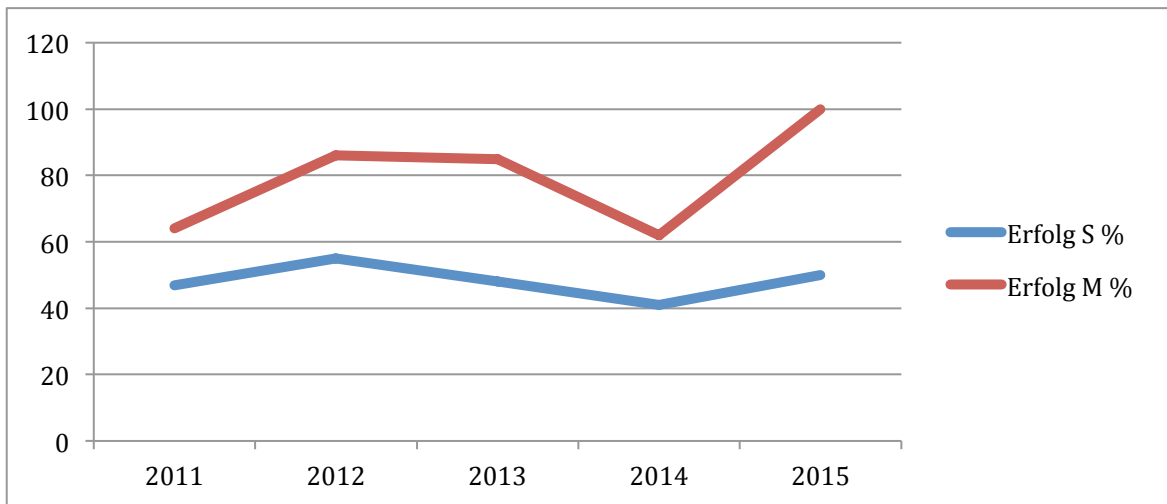


Die Teilnehmerentwicklung bei den Französischprüfungen ist unregelmässiger und stark abhängig von den „Ausbildungsrhythmen“ bei Appartenance. 2015 war ein besonders schwaches Jahr, mit nur einer durchgeführten Prüfung.



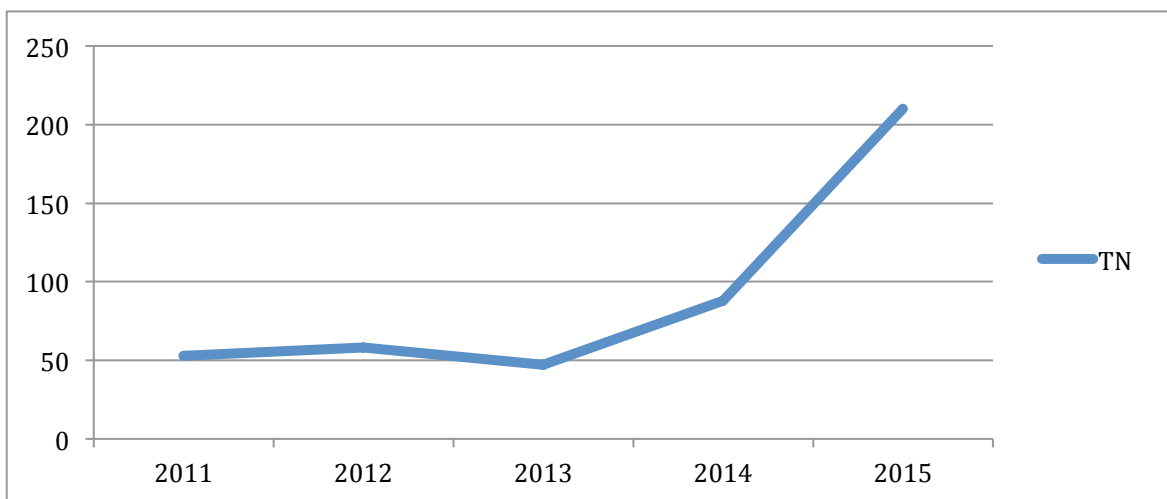
Die Erfolgsquoten Französisch (s. folgende Seite) sind schwankend; eigentlich sind die Zahlen zu gering, um klare Aussagen zu machen. Deutlich ist die meist grosse Diskrepanz zwischen den mündlichen und den schriftlichen Resultaten.

Die Sprachenkommission behandelte im Weiteren 15 Anerkennungsanträge. Für Französisch wurde 1 Antrag genehmigt; für Deutsch wurden 11 von 14 Anträgen angenommen.



Überprüfung der Kompetenzen in den Dolmetschsprachen

Seit der Einführung der neuen Form und des Obligatoriums der Prüfungen in den Dolmetschsprachen für alle AnwärterInnen auf das Zertifikat INTERPRET sind die durchgeführten Tests erwartungsgemäss stark angestiegen.



Insgesamt wurden 210 Prüfungen durchgeführt, davon wurden 182 Prüfungen bestanden. Die Erfolgsquote liegt also bei 87%, d.h. etwas niedriger als früher. Zurückzuführen ist das vor allem auf den neuen zweiten Teil der Prüfung mit der Übersetzung ab Blatt, bei der nicht die Sprachkompetenz sondern die Genauigkeit der sprachlichen Übertragung im Zentrum steht.

Die nicht erfolgreichen KandidatInnen haben neu das Recht auf eine kostenlose Wiederholung mit einer anderen Expertin oder einem anderen Experten. Von dieser Möglichkeit wird in der Regel Gebrauch gemacht. Die Prüfungswiederholung wird aufgezeichnet.

Nach weiteren Schulungsveranstaltungen stehen jetzt 65 SprachexpertInnen für 58 Sprachen zur Verfügung. Das Ziel, für die gefragteren Sprachen jeweils über mindestens zwei geschulte Personen zu verfügen, wurde erreicht.

Hier die Übersicht über die überprüften Sprachen, in Reihenfolge der Häufigkeit, jeweils mit Angabe der schweizerischen Sprachregion:

	D-CH	F-CH	I-CH	Total
Arabisch	26	1		27
Portugiesisch	18	3	1	22
Tigrinya	17	3		20
Türkisch	12	1	1	14
Albanisch	9	2		11
Französisch	11			11
Italienisch	10	1		11
Tamil	11			11
Englisch	7	2		9
Kurdisch Kurmanci	9			9
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch	6	1		7
Amharisch	4	2		6
Farsi	4	1	1	6
Kurdisch Sorani	6			6
Russisch	2	3	1	6
Kurdisch Badini	4			4
Tibetisch	3	1		4
Chinesisch Mandarin	2	1		3
Somali	3			3
Spanisch	3			3
Bulgarisch	1	1		2
Dari	1	1		2
Griechisch	2			2
Mongolisch		2		2
Urdu	2			2
Thai	1	1		2
Arabisch maghrebinisch		1		1
Arabisch Syrien			1	1
Armenisch	1			1
Polnisch	1			1
Vietnamesisch		1		1
Total	176	29	5	210

Interessant ist die Entwicklung der am häufigsten überprüften Sprachen: Während die früheren „Spitzenreiter“ Bosnisch/Kroatisch/Serbisch sehr zurückgegangen sind, hat Arabisch deutlich zugenommen. Türkisch, Kurdisch, Tigrinya und Tamil sind immer bei den häufigsten Sprachen zu finden. Etwas überraschend ist der starke Anstieg bei Portugiesisch.

Die gleiche Entwicklung lässt sich natürlich auch bei den Zertifikaten ablesen. (s. S. 10)

2011	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	7
	Kurdisch Kurmanci	6
	Tamil	5
	Tigrinya	5
	Türkisch	5

2012	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	7
	Türkisch	7
	Albanisch	6
	Tigrinya	4
	Tamil, Somali, Englisch	3

2013	Tigrinya	9
	Türkisch	7
	Kurdisch Kurmanci	4
	Tamil	4
	Somali, Portugiesisch	3

2014	Arabisch	11
	Türkisch	7
	Kurdisch Kurmanci	4
	Tamil	4
	Somali, Portugiesisch	3

2015	Arabisch	27
	Portugiesisch	22
	Tigrinya	20
	Türkisch	14
	Albanisch, Französisch, Italienisch, Tamil	11

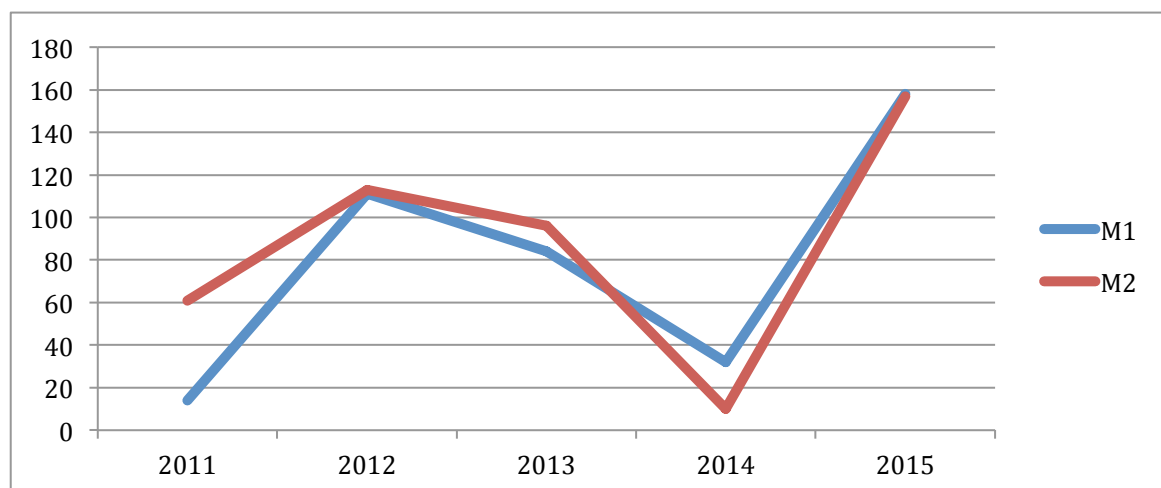
Modulatteste (M1 und M2) über Ausbildung

Die Ausbildungsinstitutionen stellten im Berichtsjahr 158 Atteste für das Modul 1 und 157 Atteste für das Modul 2 aus. (In der folgenden Tabelle sind die männlichen und weiblichen Teilnehmenden separat erfasst.)

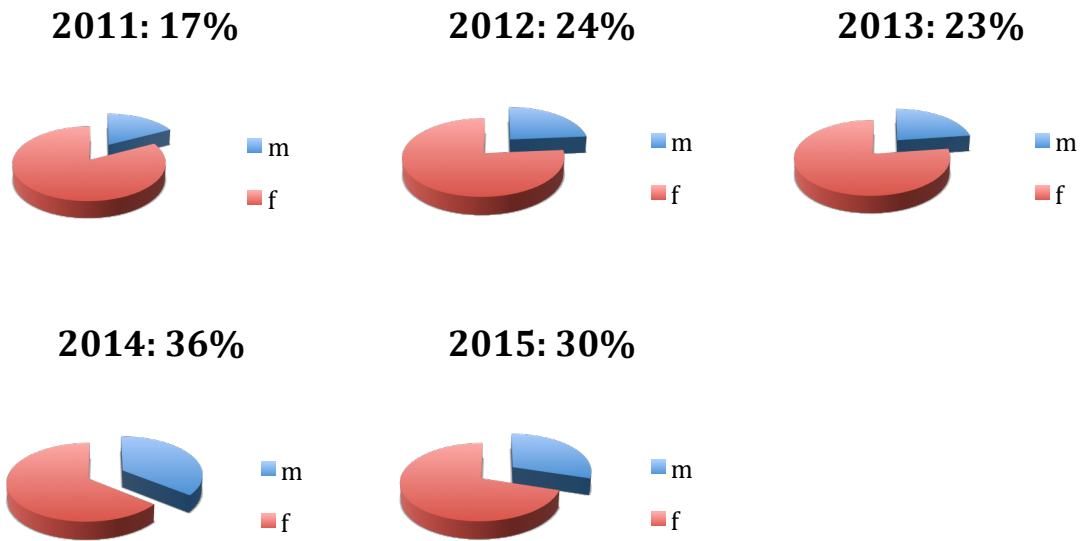
Institution	M1 m	M1 f	M1	M2 m	M2 f	M2
AOZ Medios	6	9	15	12	24	36
Appartenances	7	14	21	9	15	24
Bilang Verdi	7	22	29	1	9	10
Caritas Schweiz	9	10	19	8	12	20
ECAP Zürich	2	13	15	1	13	14
HEKS MEL Basel	5	13	18	5	13	18
Intercultura Bern	2	12	14	4	13	17
SAH Derman Schaffhausen	8	19	27			
SOS Derman Ticino				8	10	18
Total	46	112	158	48	109	157

Damit sind die Zahlen nach einem ausserordentlich tiefen Jahr wieder deutlich angestiegen.

Die Zahlenwerte sind allerdings mit Vorsicht zu interpretieren: Viele Ausbildungen enden im Herbst, und die Modulatteste werden mehr oder weniger „zufällig“ im Ausbildungsjahr oder im Folgejahr ausgestellt, was zu beträchtlichen Jahresschwankungen führen kann.



Interessant ist die Entwicklung des Männeranteils bei den Ausbildungen:



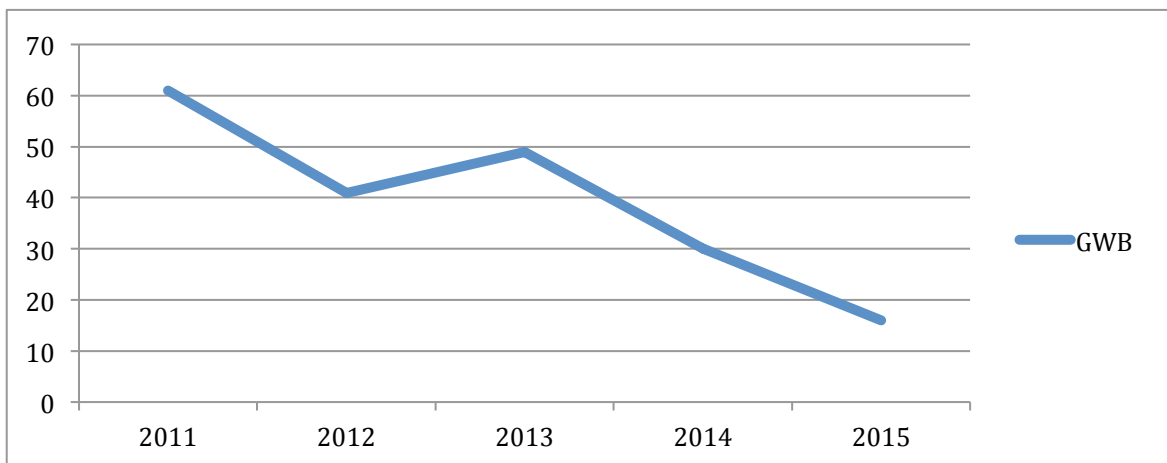
Modulatteste über Gleichwertigkeitsverfahren

Die Kommission für Qualitätssicherung hat 16 Modul-Gleichwertigkeitsverfahren abschliessend behandelt:

Modul 1				Modul 2			
Total	D-CH	F-CH	I-CH	Total	D-CH	F-CH	I-CH
7	6	1		9	7	2	

Der grosse Teil der Gleichwertigkeitsdossiers betraf beide Module. Lediglich 1 Antrag für Modul 2 musste abgelehnt werden.

Bei den GWB-Verfahren zeichnet sich deutlich ein Abwärtstrend ab:

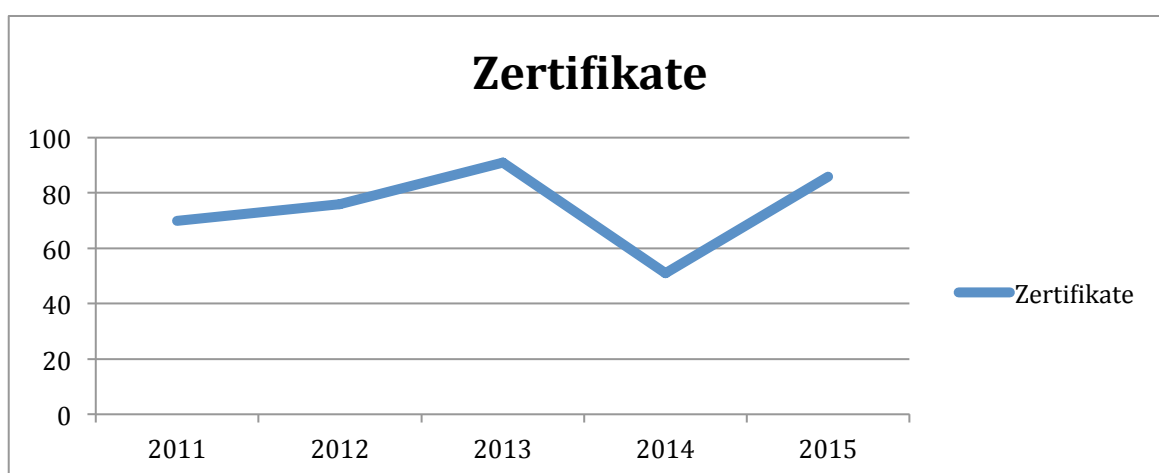


INTERPRET-Zertifikate

Die Qualifizierungsstelle konnte im Berichtsjahr 2015 86 INTERPRET-Zertifikate ausstellen; im Vorjahr waren es – wahrscheinlich vor allem aufgrund der Einführung der obligatorischen Dolmetschsprachprüfungen – nur 51.

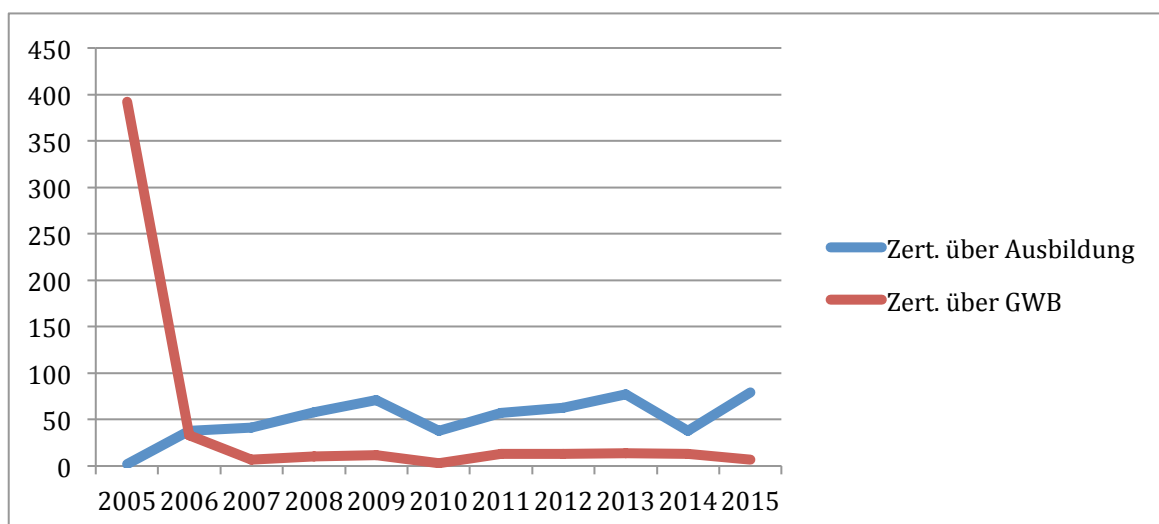
	D-CH	F-CH	I-CH	Total
Zertifikate	63	19	4	86

Über die letzten 5 Jahre betrug der Zuwachs der zertifizierten Dolmetschenden rund 75 pro Jahr.

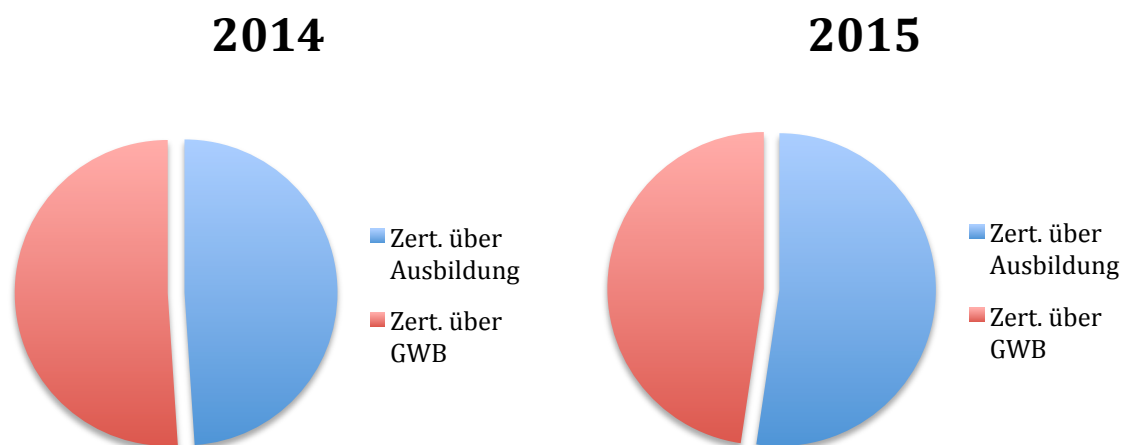


Damit stieg die Zahl der zertifizierten interkulturell Dolmetschenden auf 1079; das Ziel der 1'000 Zertifikate wurde in den ersten Wochen 2015 erreicht.

Der Anteil der über Gleichwertigkeitsverfahren erworbenen Zertifikate sank nach der anfänglichen Portfolio-Aktion stark und hat in den letzten Jahren einen Anteil von rund 10% erreicht, mit sinkender Tendenz:



Mit 555 Personen übersteigt die Zahl der interkulturell Dolmetschenden, welche das INTERPRET-Zertifikat über den Besuch von anerkannten Ausbildungsmodulen erworben haben, erstmals die Zahl der über Gleichwertigkeitsverfahren zertifizierten Personen.



Die Namen, die Region in der sie tätig sind sowie die Sprachen der zertifizierten interkulturell Dolmetschenden können über die Datenbank auf der INTERPRET-Internetseite eingesehen werden: <http://www.inter-pret.ch/de/interpret/interkulturell-dolmetschende-finden-5.html>.

Die geografische Verteilung nach Wohnsitzkantonen ist in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Kanton		Kanton	
Aargau	5	St. Gallen	5
Basel Land	2	Solothurn	1
Basel Stadt	2	Schwyz	1
Bern	13	Ticino	3
Fribourg	1	Thurgau	2
Genève	2	Vaud	8
Graubünden	2	Valais	4
Luzern	10	Zug	2
Neuchâtel	4	Zürich	19
		Total	86

Es wurden Zertifikate in 30 Sprachen ausgestellt. (Einige interkulturell Dolmetschende haben sich für mehr als eine Sprache zertifizieren lassen.)

Im Folgenden eine Zusammenstellung der Dolmetschsprachen, nach Anzahl neuer ZertifikatsinhaberInnen geordnet. Veränderungen ergaben sich vor allem an der Spitze der Tabelle, die im Vorjahr noch von Spanisch und Tamilisch angeführt wurde. (Vergl. auch Angaben zu den ausgestellten Dolmetschsprachzertifikaten S. 5)

	D-CH	F-CH	I-CH	Total
Albanisch	11			11
Arabisch	10		1	11
Portugiesisch	7	4		11
Tigrinya	8	3		11
Türkisch	4	1	1	6
Amharisch	4	1		5
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch	4	1		5
Englisch	3	2		5
Farsi	2	1	1	4
Französisch	4			4
Kurdisch Kurmanci	4			4
Tamil	4			4
Italienisch	2	1		3
Russisch	1	1	1	3
Chinesisch Mandarin	1	1		2
Dari	1	1		2
Kurdisch Badini	2			2
Kurdisch Sorani	2			2
Somali	1	1		2
Thai	2			2
Arabisch Magrebinisch		1		1
Armenisch	1			1
Bulgarisch	1			1
Griechisch	1			1
Mazedonisch	1			1
Mongolisch		1		1
Spanisch	1			1

Tibetisch	1			1
Tschechisch		1		1
Urdu	1			1

Weiterbildungsmodule

Nach der Einführung des neuen Ausbildungssystems wurden im 2015 erstmals auch Modulatteste für die anerkannten Weiterbildungsmodule ausgestellt.

Dolmetschen über das Telefon	M3 m	M3 f	M3
AOZ Medios	1	5	6
SAH Derman Schaffhausen	2	2	4
Total	3	7	10

Begleiten von Personen im Integrationsprozess	M6 m	M6 f	M6
Caritas Luzern	2	11	13
SAH Derman Schaffhausen	3	5	8
SOS Derman Ticino	1	7	8
Total	6	23	29

Leiten von Informations- und Bildungsveranst.	M8 m	M8 f	M8
SOS Derman Ticino	1	7	8
Total	1	7	8

Rollenbewusstes Handeln in untersch. Settings	M10 m	M10 f	M10
HEKS MEL BS		11	11
Total		11	11

Die vergleichsweise geringe Anzahl von ausgestellten Modulattesten hat einerseits mit den relativ anspruchsvollen Kompetenznachweisen zu tun, andererseits aber auch damit, dass nicht alle Teilnehmenden über das vorausgesetzte Zertifikat INTERPRET verfügten. Es wird davon ausgegangen, dass für die 2015 durchgeführten Module 3 – 8 noch verzögert AbsolventInnen mit Modulattest nachgemeldet werden.

Eidg. Fachausweis interkulturelle/r Übersetzer/in

Am 16. September 2015 fand eine Wiederholungsprüfung nach der Prüfungsordnung von 2009 statt. An der Prüfung nahmen 8 KandidatInnen teil, 3 aus der Deutschschweiz, 5 aus der Suisse romande. Ein weiterer Kandidat hat den Teil 1 (schriftliche Prüfungsarbeit bereits im März wiederholt). Insgesamt haben 8 interkulturell Dolmetschende die Prüfung bestanden und den Fachausweis erhalten.

Falls die Kandidatin, welche einen Prüfungsteil noch nicht bestanden hat, das wünscht, findet im Juni 2016 eine zweite und letzte Wiederholungsprüfung statt.

Eidg. Fachausweis Fachmann/Fachfrau für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Am 1–2. Dezember fand die erste Prüfungssession nach der neuen Prüfungsordnung vom 12.2.2015 statt. An der Prüfung nahmen 9 Kandidatinnen teil, alle aus der Deutschschweiz, weil die Weiterbildungsmodule in der Romandie noch nicht angeboten werden konnten. Lediglich 3 Kandidatinnen haben die Prüfung in allen Teilen bestanden (Erfolgsquote 33%) und erhalten den Fachausweis. 4 weitere Kandidatinnen erhalten Gelegenheit, den nicht bestandenem schriftlichen Prüfungsteil bereits im März 2016 zu wiederholen.

Qualifizierungsstelle INTERPRET, März 2016